

Zeige uns dein Reich!

---

## Zeige uns dein Reich!

### X.

Komme, o König der Welt in dein Eigentum! Besitze dein Reich! Segne dein Volk! — Du allein bist der Retter der Menschheit!

Zum neunten Male feiert die katholische Christenheit das Christ-Königs-Fest. Durch göttliche Fügung wurde es im rechten Zeitmonat für das Wohl aller Völker eingesetzt. Die praktische Anwendung der Grundwahrheit vom universalen Königtume Christi wäre das sichere Heilmittel gegen die Hauptübel der Gegenwart und die Gefahren der Zukunft. Denn Christus bleibt nach ewigem Plane der gelegte Grund, die Ordnung und Vollendung aller Dinge.

Auch in der allgemeinen Erschütterung ist er der ruhende Pol. In der modernen Finsternis das nie versagende Licht. Im Chaos der Auflösung der lebendige Mittelpunkt der Einheit und des Friedens!

Durch das feierliche Rundschreiben „Quas primas“ stellte der Papst im Jubiläumsjahre 1925 das Licht der Welt gleichsam auf die höchste Bergspitze des Erdkreises. — Zehn Jahre stand der Leuchtturm vor aller Augen. . . . Aber viele wollten seinen Glanz nicht sehen. — Der König von Anbeginn stellte sich den Völkern abermals vor. . . . Doch wenige ließen ihn herrschen in ihrer Mitte. — Auf's neue kam er in sein Eigentum, aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Er wollte das Reich in Besitz nehmen um es Allen zu schenken. Sie verschmähten die königliche Gabe. — Segen bot er seinen Untertanen — und die meisten wählten den Fluch. — Was konnte er den Treulosen noch mehr tun?

So muß denn der beste Hirt seine Herde blutenden Herzens noch einmal den Wölfen und Schrecken der Wüste überlassen. . . . Die Ruchlein wollten sich nicht unter die schützenden Flügel versammeln lassen. — Jerusalem erkennt nicht, was ihm zum Frieden dient. . . .

Aber den Wolkenmassen strahlt dennoch die Sonne in unverminderter Klarheit fort. . . . „Christus wird das Geheimnis der menschlichen Erlösung vollenden, alle Geschöpfe seiner milden Herrschaft unterwerfen und ein immerwährendes, allumfassendes Reich der unendlichen Majestät des ewigen Vaters übergeben!“ Fiat! Amen.